



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902**

448 (26.9.1902) 1. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-98694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-98694)



# MARCHIVUM







ins Randvergelände und kehrte 2.42 Uhr Nachmittags wieder nach Stragelburg zurück.

**Einzählung von Banknoten.** Vom Bundesrat ist der Aufruf und die Einziehung der von der Frankfurter Bank in Frankfurt a. M. und von der Bank für Süddeutschland in Darmstadt ausgegebenen Banknoten auf Grund des § 6 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 angeordnet worden, da die genannten Banken auf das Recht zur Notenausgabe verzichtet haben. Die Noten der beiden genannten Banken werden daher von den Groß-Staatskassen nicht mehr in Zahlung angenommen.

**Der große Ausschuss des nationalliberalen Vereins** hielt gestern Abend im oberen Saale der „Stadt-Rud“ eine sehr gut besuchte und anregend verlaufene Versammlung ab. Der zweite Vorsitzende des nationalliberalen Vereins, Herr Kaufmann Hermann Glaser, begrüßte die Parteifreunde und gab seiner Freude über den starken Besuch Ausdruck. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Den ersten Punkt bildete die Wahl eines Mitgliedes des engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei Badens durch den hiesigen Verein. Der Vorschlag des Vorstandes, Herrn Stadtrat Fritz Dirschhorn in den engeren Ausschuss zu wählen, wurde von der ganzen Versammlung freudig begrüßt und debattelos einstimmig gutgeheißen. Herr Glaser nahm Veranlassung, auf die hervorragenden Verdienste des Herrn Fritz Dirschhorn, der zu den ältesten und bewährtesten Mitgliedern der nationalliberalen Partei zähle, hinzuweisen. Die Ausführungen des Herrn Glaser wurden von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Herr Dirschhorn dankte in schlichten Worten für die Wahl und das ihm dadurch bewiesene Vertrauen. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl von zwei Delegierten und zwei Stellvertretern für die Sitzungen des Landesausschusses der nationalliberalen Partei Badens. Auf Antrag des Vorstandes wurden die bisherigen Herren Wiedergewählt und zwar als Delegierte die Herren Emil Wäcker und Hermann Glaser, als Stellvertreter die Herren Rechtsanwalt König und Kaufmann H. Kern. Der Vorsitzende, Herr Glaser, machte noch darauf aufmerksam, daß an den Sitzungen des Landesausschusses außer den Delegierten auch die anderen Parteimitglieder teilnehmen können, nur haben diese bei den Beschlüssen keine Stimme. Er lud die Parteifreunde ein, sich an den nächsten Sonntag Mittag 1 Uhr in Baden-Baden im Restaurations-Saale des Konversationshauses abzufinden. Landesausschüsse sind recht zahlreich zu betheiligen. Die Tagesordnung der Sitzung sei eine sehr wichtige und die Verhandlungen dürften sich zu hochinteressanten gestalten. Die Absicht der Mannheimer Parteifreunde erfolgte Sonntag Vormittag mit dem Zuge 10 Uhr 37 Min. Der nächste Punkt betraf die Wahl der Delegierten für den in Offenbach stattfindenden nationalliberalen Parteitag. Gewählt wurden die Herren Wäcker, Wouquet, Leopold Reinmuth und Robert Ullm. Als Vertreter des Mannheimer Bezirks wählte Herr Robert Ullm Herr von Großschäfer am Offenbacher Parteitag teilnehmen. Auch der Schreihinger Bezirk soll einen Delegierten entsenden. In Aussicht genommen ist Herr Kaufmann Michael W. L. von Ladenburg, falls es demselben möglich ist, das Mandat anzunehmen. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die hiesigen Wahlen. Es entspannen sich über diese Angelegenheit sehr lebhaft und interessante Debatten, an denen sich eine große Anzahl der Anwesenden beteiligten. Die Diskussion war vertraulicher Natur.

**Vereinigung der oberbheinischen Schiffahrtsgesellschaften.** In Ergänzung der von uns über die angestrebte Vereinigung der oberbheinischen Schiffahrtsgesellschaften gebrachten Nachrichten können wir heute mitteilen, daß diese Vereinigung zu Stande gekommen ist. In der Schiffahrt herrschen in den letzten Jahren sehr mißliche und betrübende Verhältnisse, da die niedrigen Frachten, denen ständig steigende Kosten gegenüberstehen, einen nennenswerten Verdienst ausschließen. Dazu kam eine scharfe gegenseitige Konkurrenz der einzelnen Reedereien und Schiffahrtsgesellschaften. Es brach sich deshalb unter den Schiffahrtsgesellschaften in den letzten Monaten mehr und mehr die Erkenntnis Bahn, daß die Fortdauer der bisherigen Verhältnisse zum Ruine führen müsse und daß die Abhilfe ein Gebot der Selbsterhaltung sei. Die von energischen Männern eingeleiteten Versuche der Anbahnung einer Verständigung zwischen den oberbheinischen Schiffahrtsgesellschaften waren von Erfolg begleitet. Von vornherein war man sich klar, daß eine Fusionierung oder Kartellierung der verschiedenen Schiffahrtsgesellschaften ausgeschlossen sei und stellte sich daher sofort auf den einzig richtigen Standpunkt gegenseitiger Frachtenvereinbarung. Der Vereinigung gehören fast alle bedeutenden oberbheinischen Schiffahrtsgesellschaften an. Ihr Streben geht dahin, außer der Eindämmung der scharfen Konkurrenz die Schiffsfrachten auf eine angemessene Höhe zu bringen, jedoch ist eine ungerechtfertigte Erhöhung der Frachten ausgeschlossen, auch soll diese Erhöhung nur nach und nach erfolgen. Die Vereinigung hat schon jetzt sehr günstige Resultate erzielt. Ihre Beizutreten, läge deshalb im eigenen Interesse der noch fernstehenden Gesellschaften und Reedereien. Es ist beabsichtigt, auch alle mit der Schiffahrt in Verbindung stehenden anderen Verkehrszweige in den Kreis der Vereinbarung zu ziehen und namentlich eine Revision der Lagerzölle und Expeditionszölle herbeizuführen. Einzelne Verträge gegen die von der Vereinigung festgesetzten Frachtsätze und sonstigen

einer Prozession die Rede. Wahrscheinlich werden nicht mehr als acht Equipagen mit entprechender Eskorte vom Buckingham-Palace nach der City und von dort durch Süd-London zurückfahren. In der Gegend wird dem Königsparade vorausschicklich von der City ein Hundsteden befohlen werden. Es ist auch wohl anzunehmen, daß von den einzelnen Korporationen etc. auf dem Wege dorthin überreicht werden. Eine gemeinsame Auskundschaft der via triumphalis nach einem einheitlichen Plan und in dem großartigen Maßstabe, wie er für die ursprüngliche Prozession entworfen worden war, wird in der City nicht für wahrscheinlich gehalten. Diese wiederholten einschränkenden Bemerkungen erscheinen nötig, damit nicht auswärts ein falsches Bild von dem Geplante gewinne. Es wird sich um keine große Staatszeremonie, sondern gleichsam um ein Familienfest handeln, wenn der König seiner getreuen Stadt den Besuch abstattet. — Vor einigen Tagen brachte ein Londoner Blatt die Nachricht, Prof. Ragenstetter habe König Eduard kurz vor dessen Ankomst in Coire besuch und sei am Vorabend der königlichen Nacht empfangen worden. Das „Court Circular“ habe jedoch von diesem Besuche keine Notiz genommen. Es wurde hierbei daran erinnert, daß Professor Ragenstetter zu der verstorbenen Königin drei Monate vor ihrem Tode nach Balmoral befohlen worden sei. Auch der Herzog von Cambridge sei später von Hamburg nach Wiesbaden gereist, um sich von dem deutschen Spezialisten untersuchen zu lassen. Am Schluß der Nachricht hieß es, es sei interessant, dem „Court Circular“ zu entnehmen, daß der Spezialist für Hals- und Kehlkopfleiden, Sir Felix Semon, kürzlich mit dem König in Balmoral hinter hat. Die ganze Mitteilung dürfte in ihrer Zusammensetzung, zumal auf die ferneren Stehenden treffend wirken. Es wäre vollständig uninteressant, aus den Besuchen der genannten Ärzte auf irgend welche besorgniserregenden Symptome im Verhalten des Königs zu schließen. Es läßt sich auf Grund direkter Nachrichten auf das Bestimmteste versichern, daß sich König Eduard jetzt während seines Aufenthaltes in den schottischen Hochlanden ganz vorzüglich befindet. Er sieht blühend aus, ist in bester Laune, heft vorwärtend Gänge, wie z. B. in den letzten Tagen den Premierminister Balfour und Lord Alton, und jagt fast täglich, oft von Vormittags halb 11 bis 6 Uhr Abends.

Vereinbarungen sollen mit bedeutenden Konventionalstrafen geahndet werden. Was die Stellung zu den Partikularschiffen betrifft, so ist, wie wir erfahren, die Vereinigung zu einer Verständigung gern bereit. Man hat bereits in Erwägung gezogen, wie die sehr unersetzliche Lage der Partikularschiffer einer Besserung entgegengeführt werden könnte. Die Vereinigung wäre dankbar, wenn ihr von den Partikularschiffen geeignete annehmbare Vorschläge gemacht würden.

**Einwohnerzahl Mannheims.** In Folge des starken Abstromens von beschäftigungslosen Arbeitern ist die Einwohnerzahl unserer Stadt im Rückgang begriffen. Sie betrug Ende Juli d. J. 145,766 Köpfe.

**Der 8. Verbandstag selbstständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden des Großherzogthums Baden** tagte am 23. d. Mts. in Hornberg. Er war aus allen Theilen des Landes zahlreich besetzt. Im Auftrag des Ministeriums des Innern erschien Herr Oberamtmann Jacob-Weber. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Kern-Mannheim, eröffnete den Verbandstag. Herr Kussemmer-Baden referirte über die „Wängel des Wandergewerbetreibenden-gesetzes“. Redner empfiehlt eine bessere Aufmerksamkeit der Steuerbehörden diesen meist zweifelhaften Geschäften gegenüber, die sich da und dort aufzuheben und oft spurlos verschwinden, nachdem sie sich um die Steuer herumgedrückt und den aufrichtigen Kaufmann, der mit Steuern ja ohnedies schwer belastet ist, sehr geschädigt haben. Nur einmüthiges, geschlossenes Vorgehen des Verbandes könne da helfen und seien auch schon Erfolge erzielt worden. Bei Punkt 4 der Tagesordnung, betr. Anstellung eines Verbands- bezw. Vertrauensanwaltes, entspann sich eine lebhaft Debatte. Schließlich wurde der Antrag Wahl-Vertrauensanwälte für die einzelnen Zweigvereine in ihren Kreisen auszuwählen, einstimmig angenommen. Betreffend des Entwurfs des Gesetzes zur Waarenhaussteuer soll der Vorschlag Herrn W. A. H. -Kohle der Regierung wiederholt unterbreitet werden. Hiernach steht es nicht im Belieben der Gemeinden, eine Waarenhaussteuer zu erheben, sondern sie sollen gesetzlich hierzu verpflichtet sein. Bezüglich der Sonntagseruhe beschloß der Verbandstag, allen und jeden Bestrebungen, dieselbe noch weiter auszuweiten, energisch entgegenzutreten. Eine Schablonenmäßige Regelung der Sonntagseruhe sei überhaupt unmöglich. Nach dreistündigen Verhandlungen wurde sodann die Verammlung geschlossen. Die Stadt hatte aus Anlaß des Verbandstages Flaggenschmuck angelegt.

**Ueber die Expedition nach dem Innern von Deutsch-Südwestafrika,** von der wir gestern berichteten, wird uns noch mitgeteilt, daß der aus Ludwigshafen gebürtige Teilnehmer an der Expedition Herr August Lauterborn jun. ist. Die Expedition geht, wie uns unser Gewährsmann in freundschaftlicher Weise mittheilt, vom Sambesi (von Livingstone 1885 zuerst besucht) zurück nach Mosambiques in portugiesisches Gebiet und durch das Kongo-Gebiet wieder zurück nach Windhoek, woselbst sie bis Weihnachten einzutreffen gedenkt. Eine zweite Expedition ist für nächstes Frühjahr nach dem Süden bis zum Orange-Fluß geplant.

**Gefährliche. Das Großherzogliche Bezirksamt —** Polizeidirektion — hat im Einverständniß mit dem Stadtrat die Offenhaltung der auf dem Wegplatz jenseits des Redars aufgestellten Schauläden am Sonntag, den 28. d. Mts. gestrichen.

**Wetterbericht.** Der Hochdruck, der am 27. und 28. Sept. der Hochdruck in unserem Nordosten und Osten ist, war am 27. d. Mts. abgelaufen, doch steht in ganz Europa das Barometer nirgends unter 765 Millim., in Deutschland, Frankreich und Italien sogar auf 768 Millimeter bis 772 Millim. Bei dem schwachen Aufwindgefühl wird zwar die Bildung von Frühnebeln begünstigt und das Aufsteigen der letzteren kann vorübergehende Bewölkung bringen. Doch ist für Sonntag und Sonntag noch immer vorwiegend trockenes und heiteres Wetter bei warmer Temperatur zu erwarten.

#### Polizeibericht vom 26. September.

1. Gestern Vormittag 10.45 Uhr fiel dem Tagelöhner Adam Wirsching hier am Werkspeicher der Mannheimer Lagerhausgesellschaft beim Ausladen von Vieh aus einem Schiffsraum des Schiffes „Badenia XXVI.“ eine Vielle so unglücklich auf die Arme, daß ihm beide Arme abgeschlagen wurden. Er wurde mittelst Sanitätswagen ins Allgemeine Krankenhaus gebracht.

2. Ein in T 3 wohnender verheirateter Tagelöhner von hier verließ gestern Abend auf der Straße zwischen T 2 und 3 dadurch groben Unfug, daß er in angelegentlichem Zustande den in dortiger Gegend sich aufhaltenden Kindern nachsprang, sie beschimpfte und mit Schlägen bedrohte, wodurch ein großer Menschenauflauf verursacht wurde. Von einem Schutzmännern zur Ordnung verwiesen, packte er denselben am Hals, warf ihn mehrmals an die Wand eines Hauses und mißhandelte ihn in roher Weise. Er wird sich deshalb wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt etc. zu verantworten haben.

3. Allgemeines Vergerniß erregte gestern Nachmittag 1.4 Uhr der in H 3, 12 wohnende ledige Tagelöhner Adolf Sörner von hier dadurch, daß er auf öffentlicher Straße bei S 6 einen jungen Dachsbund, welcher er an der Leine mit sich führte, roh mißhandelte und an der Leine frei in der Luft herumerschleuderte. Da er zudem stark betrunken war, wurde er vorläufig festgenommen.

4. Zwei Schwerbetrunkene, welche in vergangener Nacht von Polizeipatrouillen auf dem Gehweg vor dem Hause Dalbergstraße Nr. 27 bezw. vor S 6, 19 hier liegend aufgefunden worden sind, wurden in polizeilichen Geheißraum verbracht.

5. Verhaftet wurden 19 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

**Meinheim, 25. Sept.** Gestern wurde in der Nähe von Sulzbach eine etwa 21 Jahre alte Frauenperson aus Weinheim von Bahnarbeitern bei der Abfahrt betroffen, daß offenbar in selbstmörderischer Absicht, auf das Schienengeleise der Main-Neckar-Eisenbahn zu legen. Da Scheinbar Selbstmordgefahr bei dem bedauernswürdigen Frauenszimmer vorlag, wurde sie nach Weinheim in's Amtsgefängnis gebracht und von da in das hiesige Krankenhaus überwiesen.

**Ludwigshafen, 26. Sept.** In der Bahnstraße wurde gestern das 14-jährige Kind des Maurers Valentin Kähler von einem Wagen der hiesigen Abfuhrfirma überfahren und demnach verlegt, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat. Dem Fuhrmann wird die Schuld an dem Unglücksfall beigemessen.

#### Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Groß. Hof- und Nationaltheater.** (Die Heimath.) Die erste Vollvorstellung im laufenden Theaterjahr brachte uns gestern Abend eine Aufführung von Eubermann's „Heimath“. Das Drama war sehr gut besetzt, ein Beweis, daß auch die Volkstheaterschaffungs-Abkommen den Theater treu geblieben sind. Die Vorstellung verlief in allen Theilen sehr gut und wurden die Gaubarden nach den einzelnen Akten jeweils durch wiederholten Hervorwurf ausgezeichnet. Hr. Kiffel brillirte in der Titelrolle und verband es wiederum, daß Publikum durch ihre vorzügliche Leistung zu beglücken. Ein ebenfalls fester Partner stand ihr in Herrn Ernst (Oberleutnant) zur Seite, der den sittenstrengen Vater und verblühten Offizier lebendiger zu schildern verstand. Neu war Herr

Freiburg in der Rolle des Warrers Hesterding. Im Ganzen entlockte sich der Künstler seiner Aufgabe gut, doch wenn er im Affekt sprach, so klang das Organ etwas gepreßt und auch die Rolle schien uns für den Warrer, der schon 12 Jahre vorher um Waga geworden, etwas zu jugendlich. Unbegreiflich bleibt uns eben die ganz vorzügliche Darstellung des Warrers durch den früheren Helden-spieler unseres Hoftheaters, Herrn Dr. Warrmann. — Die übrigen Rollen wurden schon des Oeffteren besprochen und mögen sich die einzelnen Darsteller mit einem Kollektivlob begnügen. — Die Hofkapelle waren von einer wohlklingenden Stimme.

**Musikalische Akademien.** Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das Vorrecht der verehrlichen Akademie-Abonnenten am Samstag, 27. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, erloschen ist und über nicht abgeholte Karten alsdann anderweitig verfügt wird. — Die Karten für vorgemerzte Plätze sind — soweit solche zur Verfügung — am Montag und Dienstag nächster Woche während der bekannten Kassenstunden an der Hoftheaterkasse in Empfang zu nehmen.

**Konzerte von M. v. Kozalski.** Wir machen unsere Leser nochmals aufmerksam auf das am 29. September, 3. und 6. Oktober im Kasinoaal stattfindende 3. Konzert des Komponisten M. v. Kozalski, welcher trotz seiner Jugend als einer der allerbesten lebenden Pianisten der Gegenwart gilt. Besonders als Chopinspieler ist Herr von Kozalski unvergleichlich, und alle Musikautoritäten stimmen überein, daß Kozalski's Spiel eine freie schöpferische Nachbildung ist, er singt auf dem Flügel und weiß die süßeste Poesie mit energischer Charakteristik glänzend zu verbinden. Alles, was Kozalski in dieser Weise bietet, wird zu einer wunderbaren Totalwirkung, Alles ist innerlich, heiligste Empfindung. Geist und Herz leben in dieser musikalischen Offenbarung in innigster Harmonie und gieben den Hörer unwillkürlich an, bis denn schließlich des Beifalls kein Ende ist.

**Frankfurter Quartett.** Die diesjährigen Konzerte des Frankfurter Quartetts finden statt am 29. November, 7. Dezember und 28. Dezember, jeweils 11 Uhr Vormittags. Die Nothwendigkeit, die drei Konzerte zeitlich so nahe zusammenzurücken, ergab sich daraus, daß andere freie Sonntage nicht zu finden waren und daß sich Herr Professor Hermann kurz nach Reise nach Amerika begeben, von wo er erst im Monat Mai zurückkehrt. Die Programme bieten aber des Neuen und Interessanten so viel, daß auch diejenigen, denen größere größere Wohlthun erwünscht gewesen wären, sich mit der raschen Aufeinanderfolge versehen werden. Wir verweisen insbesondere auf die Mitwirkung der Frau Florence Baffermann im ersten Konzert (Kreuzersonate), auf die erstmalige Ausführung der großen Fuge von Beethoven, op. 133, und zweier Quintette von Brahms und Mozart im dritten Konzert. Leider hat Herr Professor Kozalski aus Gesundheitsrücksichten dauernd auf musikalische Thätigkeit verzichten und deshalb aus der Quartettvereinigung ausscheiden müssen. Seine zahlreichen hiesigen Freunde und alle Kammermusikliebhaber werden auf das Lebhafteste bedauern, daß dieser treffliche Künstler aus dem Frankfurter Quartett verloren gegangen ist. An seiner Statt hat Herr Baffermann die Bratsche übernommen, während an dessen Stelle für die zweite Violine Herr M. Reber, ein sehr tüchtiger Frankfurter Geiger, tritt. Die Programme enthalten: 20. November: 1) M. Arensky. Streichquartett A-moll op. 35a (A la mémoire de Peter Tschaikowsky). 2) L. van Beethoven. Sonate für Klavier und Violine A-dur op. 47 (Franz Baffermann und Herr Hermann). 3) Rob. Schumann. Streichquartett A-moll op. 41 Nr. 1. 7. Dezember: 1) Jos. Haydn. Streichquartett G-dur op. 77 Nr. 1. 2) Joh. Brahms. Romane As-dur aus dem Streichquartett op. 51 Nr. 1. 3) L. van Beethoven. Streichquartett C-moll op. 131. 28. Dezember: 1) Joh. Brahms. Streichquintett F-dur op. 88. 2) L. van Beethoven. Große Fuge für Streichquartett B-dur op. 133. 3) W. A. Mozart. Streichquintett G-moll (Köchel 616). Die Höhe zur Einzeichnung der Abonnements auf die 3. Konzerte wird in den nächsten Tagen in Umlauf gesetzt. Außerdem liegen Listen in den Musikalienhandlungen von H. Ferd. Fiedel und Th. Solter auf.

**Waffener's jüngste Oper „Der Gaukler unserer Neben-Heim“** erlebte im Stadttheater zu Hamburg die erste Aufführung in Deutschland. Die Dichtung bedankt sich sehr sympathisch eine bretonische Legende von sehr poetischem Inhalt. Die Musik weist die alten Vorzüge Waffener's auf: Nobels des Radbruchs, starke Empfindung, keine Instrumentation, und findet, ohne stark dramatisch zu sein, den Weg zum Herzen. Die Aufführung, von Dir. Wittung inszeniert, von Gille dirigiert, mit Penmarin in der Hauptrolle, war der Meinung des „Berl. Cour.“ zufolge ausgezeichnet und ein sehr starker Erfolg der genannten Künstler.

**Reizbuch.** Bei der Eröffnung der in Hamburger Schau-spielhaus von „Hachwasser“, einem sogenannten Drama, das dem Hamburger Patenarbeitskreis beabsichtigt, kämpften Sachen und Hissen mit Beifall. Mit dem letzten Akt war das Stück, von Sonderbarer Nebenhand verfaßt, begraben. Der Dilettantismus war „Berl. Cour.“ zu groß.

#### Musikalische Akademien

des Großherzog. Hoftheater-Orchesters im Großherzog. Hoftheater unter der Direktion des Herrn Hofkapellmeisters W. Kähler.

Sieben werden die Programme bekannt:

I. Akademie. Dienstag, 7. Oktober 1902. Solist: Hr. Emmy Destinn. Königl. Hofopernsängerin aus Berlin (Soprano). 1. L. van Beethoven. Op. 55. Symphonie Nr. 3 (E-dur) „Eroica“. 2. M. Wagner. Wallade aus „Der fliegende Holländer“. (Hr. Emmy Destinn). 3. W. A. Mozart. Eine kleine Nachtmusik. 4. Rieher am Klavier: a) E. Grieg. „Unter Rosen“. b) P. Tschaikowsky. „Wie der die Sehnsucht kennt“. c) Hr. Rigt. Loreley. 5. Hr. W. v. Gluck. Overture zu „Phigene in Aulis“. (mit Schluß von M. Wagner.)

II. Akademie. Dienstag, 28. Oktober 1902. Solist: Herr Kronistab Hubermann aus Moskau. 1. Jos. Brahms. Op. 98. Symphonie Nr. 4 (E-moll). 2. P. Tschaikowsky. Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung. (Herr W. Hubermann.) 3. J. Sibelius. Reminiscenzen nicht heimwärts. Legende für großes Orchester. (Zum ersten Male.) 4. J. S. Bach. G-moll. (Herr W. Hubermann.) 5. E. R. v. Weber. Overture zu „Cecilia“.

III. Akademie. Dienstag, 18. November 1902. Solist: Herr Rudolph Straloff aus Wiesbaden (Bariton). 1. A. Bruckner. Symphonie Nr. 8 (D-moll). (Richard Wagner gewidmet.) 2. M. Wagner. Arie aus „Die Meistersinger von Nürnberg“. 3. W. A. Mozart. Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“. 4. Hr. Rigt. Loreley. 5. Hr. W. v. Gluck. Overture zu „Phigene in Aulis“. (mit Schluß von M. Wagner.)

IV. Akademie. Dienstag, 16. Dezember 1902. Eigene Compositionen: Herr Hofkapellmeister Felix Weingartner. Solist: Herr Alfred Reisenauer aus Leipzig (Klavier). 1. Felix Weingartner. Op. 20. Symphonie Nr. 2 (E-dur). (Zum ersten Male.) (Unter Leitung des Componisten.) 2. L. van Beethoven. Konzert (E-dur) für Klavier mit Orchesterbegleitung. (Herr Alfred Reisenauer.) 3. Soli für Klavier. (Herr Alfred Reisenauer.) 4. Felix Weingartner. Op. 21. Das Gefilde der Seeligen. Symphonische Dichtung (nach Wölflin). (Unter Leitung des Componisten.)

V. Akademie. Dienstag, 13. Januar 1903. Solist: Hr. Max Garnier von der Opera comique aus Paris (Soprano). 1. J. Haydn. Symphonie Nr. 8. (G-dur mit dem Paukenschlag). 2. W. A. Mozart. Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“. mit Orchesterbegleitung. (Hr. Max Garnier.) 3. L. Thullie. Op. 10. Romantische Overture. (Zum ersten Male.) 4. Rieher am Klavier. (Hr. Max Garnier.) 5. Richard Strauss. Op. 28. „Zur Eulenspiegels lustige Streiche“, nach alter Schelmenweise in Monodform für großes Orchester.



VI. Akademie. Dienstag, 8. Februar 1903. Solist: Herr Professor Eugene Hahn aus Gräfelf (Violine). 1. Hermann Götter. Op. 9. Symphonie (F-dur.) 2. Violin-Konzert. (Herr Professor Eugene Hahn.) 3. R. Schumann. Op. 68. Suite für Streichorchester. (Zum ersten Male.) 4. Soli für Violine. (Herr Professor Eugene Hahn.) 5. L. van Beethoven. Ouvertüre „Leonore“ Nr. 2.

VII. Akademie. Dienstag, 8. März 1903. Solist: Frau Sophie Renter (Klavier). 1. P. Tschaikowsky. Op. 64. Symphonie Nr. 5 (E-moll). (Zum ersten Male.) 2. Klavier-Konzert. (Frau Sophie Renter.) 3. Soli für Klavier. (Frau Sophie Renter.) 4. R. Schumann. „Täuber“. Symphonische Dichtung aus dem Gedicht „Mein Vaterland“ Nr. 5. (Zum ersten Male.)

VIII. Akademie. Solist: Herr Josef Mödinger, Kapellmeister aus Berlin (Horn). 1. R. Wagner. „Götterdämmerung“ aus „Der Ring des Nibelungen“. (Herr Josef Mödinger.) 2. Rie mit Orchesterbegleitung. (Herr Josef Mödinger.) 3. L. van Beethoven. Symphonie Nr. 5 (C-moll).

\* Einleitung des Disziplinärverfahrens. Wegen des Abfalls der hiesigen Reuten Kad. Schulzeitung, Hauptlehrer Adels, wurde dieser Tage das Disziplinärverfahren eingeleitet. Mit der Führung dieser dienstlichen Untersuchung sei der hiesige Kreisvorstand betraut. Es handelt sich hierbei um die Stellungnahme Adels in verschiedenen Prozessen des vergangenen Jahres, sowie um Angriffe gegen die Schulbehörde.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 25. Sept. In der Stadtvorordnetenversammlung wurde heute ein Schreiben verlesen, in welchem Stadtrath Kaufmann auf den Bürgermeistertypus verzichtet. Die Verlesung dieses Beschlusses zur Vorbereitung der Neuwahl eines Ausschusses von 15 Personen niederzusetzen.

\* Hamburg, 25. Sept. In der heutigen Nachmittags-Sitzung des „Comité International Maritime“ wurde der Entwurf eines Vertrages betreffend einheitliches Recht über Zusammenkünfte von Schiffen beraten. Einzelne Artikel wurden nach unentschiedener Debatte angenommen. Abends fand auf Einladung der Hamburg-Amerikanische auf der Luftschiff „Prinzessin Victoria Louise“ für die Kongressteilnehmer ein Diner statt.

\* Budapest, 25. Sept. In Kenja fand eine von etwa 10 000 größtenteils kroatischen Serben besetzte Volksversammlung statt, welche gegen die Gewaltthaten und Minderungen der Kroaten, besonders in Agrar, protestierte, die Verhaftung der Schulden, sowie Schadloshaltung der geschädigten Serben forderte und Mithilfe gegen den Agrar-Gemeinderath und der kroatischen Landesregierung aus sprach.

\* Paris, 25. Sept. Das heutige Amtsblatt veröffentlicht das Ergebnis der vom Minister des Aussen vor einiger Zeit veranstalteten Enquete über die im Auslande in Handel, Industrie, Verkehr und sonstigen Unternehmungen, sowie in Anleihen investierten französischen Kapitalien. Danach betragen diese nahezu dreißig Milliarden, und zwar entfallen auf Rußland 6000 Millionen, Spanien 1874, Oesterreich-Ungarn 2850, Italien 1490, England 1000, Deutschland 85, europäische Türkei 1818, asiatische Türkei 345, China 651, Egypten 1436, englisch Afrika 1692, Vereinigte Staaten 600, Mexiko 800, Argentinien 928, Brasilien 606 Millionen.

\* Paris, 25. Sept. Auf der hiesigen koreanischen Gesandtschaft traf gestern seinerzeitige Nachricht betr. den angeblichen Tod des Kaisers von Korea ein.

\* Paris, 25. Sept. Der in London sitzende Kongress der unter Führung Jules Guesdes stehenden französischen Arbeiterpartei beschloß eine Resolution, in der erklärt wird, die Partei erkläre in der antisemitischen Regierung nur ein neues Hindernis der kapitalistischen Klassen, um die Arbeiter von ihrem Kampf gegen die wirtschaftliche Anarchie abzuwenden.

\* Paris, 25. Sept. Wie verlautet, beschloß der Bergarbeiter-Kongress in Comenich in vertraulicher Sitzung ein Einvernehmen mit dem Verband der Harnarbeiter und dem Syndikat der Eisenbahnbediensteten, damit dieselben im Falle eines Gesamtaustrittes der Bergarbeiter die Einfuhr ausländischer Kohlen nach Frankreich möglichst behindern.

\* Marseille, 25. Sept. Mehrere Bureauführer, darunter A. Weh, Sohn des ehemaligen Staatssekretärs der südafrikanischen Republik, schiffen sich heute Nachmittag nach Madagaskar ein, um sich mit dem Gouverneur Gallieni über Kongressionen für eine Bureaueinwanderung zu verständigen.

\* Comenich, 25. Sept. Der Grubenarbeiter-Kongress nahm heute Nachmittag mit 91 gegen 6 Stimmen eine Resolution an, in der er sich im Prinzip für die Errichtung eines internationalen Sekretariats ausspricht.

\* Petersburg, 25. Sept. Finanzminister Witte ist gestern nach der Wandburg abgereist.

\* Kapstadt, 25. Sept. Zwei japanische Handels-Kommissare haben eine viermonatliche Rundreise durch Südafrika vollendet, die sie unternommen haben, um sich über die Möglichkeit eines Abfahrs japanischer Waaren, wie Leinwand, Seiden- und Baumwollwaren, ein Urtheil zu bilden. Ihr Bericht über die Aussichten auf Absatz ist sehr günstig. Die Kommissare reisen in kurzer Zeit nach England ab.

\* Washington, 25. Sept. Die Vernehmung des amerikanischen Botschafters in Petersburg, Tower, nach Berlin, wird bestätigt. Voraussichtlich wird der Gesandte in Madrid, Storck, Nachfolger Teters.

### Schulschiffverein.

\* Düsseldorf, 25. Sept. Auf das Begrüßungs-Telegramm, welches der Großherzog von Oldenburg aus Anlaß der Zusage des Schulschiffvereins an den Kaiser abschickte, ist heute Nachmittag folgende Drahtantwort aus Rominten eingegangen: „Die patriotische Stimmung des Telegramms, welches Du als Vorkämpfer des deutschen Schulschiffvereins aus Anlaß der dritten Tagung an mich gerichtet hat, erfüllt mich mit aufrichtiger Befriedigung. Ich rechne auch ferner auf wirksame Arbeit des Vereins und bitte, den Vereinsmitgliedern meinen Dank freundlichst übermitteln zu wollen. Wilhelm.“

Wilhelm Oechelhäuser f.

\* Berlin, 25. Sept. Der „Nationalzeitung“ zufolge ist der frühere Reichstagsabgeordnete Oechelhäuser, der

Präsident der Deutschen Schalepeare-Gesellschaft, in Niederwalluf gestorben.

Wilhelm Oechelhäuser, der als nationalliberaler Politiker und als Schalepeareforscher große Verdienste zu verzeichnen hatte, war am 26. August 1820 in Siegen geboren. Er trat mit 14 Jahren als Lehrling in die Papierfabrik seines Vaters, des Erfinders des Strohpapier-Maschinenfabrik, bereits 1844 und 1845 im Auftrag des preussischen Finanzministeriums England und Frankreich zum Studium der dortigen Papierfabrikation, trat 1848 als Ministerialsekretär ins Reichshandelsministerium, wurde dann Ministerialassessor und war 1851 Mitglied der Zollvereinsländischen Vertheilungskommission zur ersten Londoner Weltausstellung. 1852 wurde er zum Bürgermeister von Rülheim a. d. Ruhr gewählt und vertrat 1852—53 die Kreise Duisburg und Moos im preussischen Abgeordnetenhaus. 1854 trat er in die Deutsche National-Gesellschaft ein, deren Zeitung er 1857—60 führte. 1874 wurde er von Preußen zum Geh. Kommerzienrath ernannt, 1883 gewählt, verzichtete aber für seine Person auf die Führung des Adels. 1893 ernannte ihn die Universität Erlangen zum Ehrenprofessor der Philosophie. 1878—83 war Oechelhäuser als Vertreter des zweiten Anhalts. Wahlkreises Mitglied des deutschen Reichstags, wo er der nationalliberalen Partei angehörte. Auf dem Gebiete der Schalepeareforschung gab er die Anregung zur Gründung der Deutschen Schalepeare-Gesellschaft, deren Präsident er bis jetzt war, leitete mit Ullrich und von Pfeilen die von dieser Gesellschaft veranstaltete Schalepeareausgabe, lieferte eine vollständige Bühnenbearbeitung sämtlicher zur Aufführung geeigneter 27 Dramen Schalepeares und eine Vollausgabe der Schlegel-Tieck'schen Schalepeareübersetzung und veröffentlichte „Einführungen in Schalepeares Bühnendramen und Charakteristik sämtlicher Rollen“ und „Schalepeareana“. Er schrieb auch „Erinnerungen aus den Jahren 1848—50“.

### Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

\* Berlin, 25. Sept. Die „Nat. Ztg.“ erzählt: Im Vordergrund der Verhandlungen der Internationalen Tuberkulose-Konferenz, welche vom 22. bis 26. Oktober in Berlin tagen wird, wird die Frage der Identität der Kinder- und Menschen-tuberkulose stehen. Die Sitzungen finden im Abgeordnetenhaus statt. Eine große Anzahl von Autoritäten hat sich aus allen Ländern, namentlich Frankreich gemeldet.

\* Berlin, 25. Sept. Laut der „Nat. Corr.“ beginnen in Preußen demnächst die Konferenzen der Ministerien zur Aufstellung des Etats. Trotz der nicht günstigen Finanzlage soll doch ein beträchtlicher Theil der Forderungen der verschiedenen Ressorts festgehalten werden; insbesondere sollen notwendige Arbeiten mit Rücksicht auf die jetzigen Verhältnisse nicht zurückgestellt werden. — Zur Vorbereitung eines Gesetzentwurfs wegen Errichtung kaufmännischer Schieds-Gerichte erzählt die gleiche Quelle, daß finanzielle Bedenken nicht mehr entgegen stehen.

\* Berlin, 25. Sept. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Thorn: Den im Vorjahre wegen Geheimbündelei verurtheilten polnischen Gymnasialisten soll der Verordnungs-Gesetz zum Einjährigfreiwilligen dienst befreit werden, sofern über sie nicht Strafen über eine Woche verhängt wurden. Den Leibern wird der Schein entzogen, falls nicht besondere Milderungsgründe vorhanden sind.

\* Berlin, 25. Sept. Die „Berl. Tagl.“ meldet aus Danzig: Der Zustand des an einem Nierenleiden erkrankten Oberpräsidenten von Westpreußen v. Goltz hat sich heute bedenklich verschlimmert.

\* London, 25. Sept. Eine Reuterdepesche aus Pretoria vom 20. Sept. berichtet: Die Regierung übernahm die Verantwortlichkeit für die bei den Waisenkommisaren der ehemaligen Südafrikanischen Republik hinterlegten Gelder Waisenkommisaren. Kapital und Zinsen werden an dem jeweiligen Fälligkeitstermine bezahlt. Eine vom früheren Waisenkommisar verhaftete Summe belief sich auf 250 000 Pfund, wovon aber nur 8000 Pfund gefällig angelegt waren. Der Restbestand wurde von Beamten der ehemaligen Regierung, als sie aus dem Lande flohen, beschlagnahmt.

### Nachrichten in Mittelamerika.

\* Washington, 25. Sept. (Reuter). Ein Telegramm aus Panama berichtet: General Salazar sandte an den Kommandanten des amerikanischen Kreuzers „Cincinnati“ eine Mitteilung, in der es heißt, die Regierung besitze die erforderlichen Nachmittel, um das Leben und das Eigentum der Fremden zu schützen und deren Rechte zu verbürgen. Sie halte die Landung von amerikanischen Truppen für ungerechtfertigt und sehe darin einen Versuch, die Herrschaft über Columbien sich anzueignen. Sie erhebe Einspruch und mache Marlan dafür verantwortlich für die Folgen, welche die Landung von amerikanischen Marinesoldaten nach sich ziehen würde.

### Berliner Drahtbericht.

It. Berlin, 25. Sept. Von der angeblichen Absicht des russischen Finanzministers Witte, den Handelsvertrag mit Deutschland noch rechtzeitig, also bis 31. Dezember 1902 zu kündigen, ist an hiesiger Stelle bisher nichts bekannt. Zimmerlin wird diese Möglichkeit ins Auge gefaßt. — Aus Wien: Der in Haft befindliche Advokat Murr verlangt mit Ungehalt, dem italienischen Gericht ausgeliefert zu werden. Er leugnet entschieden in Geldverlegenheit gewesen zu sein und will 65 000 Lire befehlen haben. — Aus Belgrad: Die Lage in Mazedonien wird immer bedrohlicher. In Konstantinopel scheint man anlässlich der Feier im Schloßpaß Unruhen in Mazedonien zu befürchten. Von allen Seiten kommen Truppenverfügungen an. Auch aus Albanien kommen Nachrichten über Unruhen. Der Albanerführer Feradag hat sich Bosnien angelassen und mit 1000 bewaffneten Albanern sein Lager in der Nähe von Mitrovitsa aufgeschlagen, wofür letztere Stadt er zu zerstören droht. Es kam bereits zu einem Zusammenstoß mit türkischen Militärs, wobei es auf beiden Seiten Tode und Verwundete gab. — Aus Gießen a. M.: Auf der Jacht „Graf Bismarck“ verfaßte die Besatzung am 23. September, sodas der Korb in die Tiefe sank. 7 Personen wurden theils schwer, theils leicht verletzt. — Aus Braunschweig: Aus dem Testament der Königin Henriette werden einige Details bekannt. Darnach hat die Königin ihr Baarvermögen im Betrage von 50 000 Franken

ihrem alten Leiblinder vermacht. Das Palais in Spa erhält der Privatsekretär Goffinet, der bereits den Marfall erhalten hat. Die Schmuckstücke gehen an die drei Töchter über. — Aus London: Verschiedene Telegramme, welche gestern aus Washington eintrafen, berichten über ein anaristisches Attentat gegen Roosevelt. Die Nachricht wurde aber am Abend bementirt. Ein weiteres Telegramm aus New-York, welches in der Nacht eintraf, berichtet von einem Attentat gegen das Hotel „zum goldenen Adler“ in Washington. Das Hotel wurde theilweise durch eine Bombe zerstört, welche durch einen gewissen Maderay geworfen wurde. Derselbe beging sofort nach dem Attentat Selbstmord. Wie es heißt, sind keinerlei politische Motive zu dem Attentat vorhanden, da Maderay seit zwei Jahren in dem Hotel wohnte und noch kürzlich einem großen Bankett beigewohnt hat, welches der Hoteller gegeben hatte. 30 Personen wurden verletzt.

## Volkswirtschaft.

Frankfurter Effekten-Societät vom 25. Sept. Kreditaktien 216,10-30 bz., Diskontokommandit 157,40 bz., G., Dresdner Bank 142 bz., G., Berliner Handelsgesellschaft 153,70 bz., G., Staatsbahn 153,50 bz., Lombarden 20,10 bz., Apror. Spanier 87,00 bz., G., 4%, prot. Portugiesen 50,40 bz., G., Apror. Portugiesen 30,90 bz., G., 80 G. Harpener 160,25 bz., Gibernia 174,80 bz., 70 G., Oberkalef. Eisen-Industrie 111,30 bz., Bad. Zuckerfabrik 71,60 bz., G., Elektr. Schucker 88,10 bz.

Frankfurter Effekten-Societät vom 25. Sept. Kreditaktien 216,10-30 bz., Diskontokommandit 157,40 bz., G., Dresdner Bank 142 bz., G., Berliner Handelsgesellschaft 153,70 bz., G., Staatsbahn 153,50 bz., Lombarden 20,10 bz., Apror. Spanier 87,00 bz., G., 4%, prot. Portugiesen 50,40 bz., G., Apror. Portugiesen 30,90 bz., G., 80 G. Harpener 160,25 bz., Gibernia 174,80 bz., 70 G., Oberkalef. Eisen-Industrie 111,30 bz., Bad. Zuckerfabrik 71,60 bz., G., Elektr. Schucker 88,10 bz.

### Getreide.

Mannheim, 25. Sept. Die Stimmung ist unverändert ruhig. Preise per Tonne auf Rotterdam: Saronika 180—182, Südrussischer Weizen Nr. 121—123, Kaukas 11 neuer Nr. 129 1/2—124 1/2, Weizen Nr. 11 Nr. 124 1/2—128 1/2, rumän. Nr. 124—128, 2a Weizen Nr. —, feine Sorten Nr. 000 russ. Roggen September-Abladung Nr. 100—108, Weizen-Mais Dezember-Abladung Nr. 91, Donau-Mais Nr. 000, 2a Weizen-Mais Nr. 107, Russische Futtergerste Nr. 90—91, amerik. Hafer Nr. 115, russischer Hafer Nr. 114—118, russischer Hafer Oktober-November-Abladung Nr. 105—110.

### Ueberseefische Schiffsfahrts-Nachrichten.

Rotterdam, 25. Sept. (Drahtbericht der Holland Amerika Linie, Rotterdam). Der Dampfer „Veldam“, am 18. Sept. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Southampton, 24. Sept. (Drahtbericht der American Linie, Southampton). Der Schnelldampfer „Philadelphia“, am 10. Sept. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passagier- und Reise-Bureau Gumbach & Wärenhau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Sohn“ am 10. Sept. von Genua ab, am 21. Sept. wohlbehalten in New-York angekommen.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Bremen“ am 13. Sept. von Bremen ab, am 23. Sept. wohlbehalten in New-York angekommen.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Redar“, der am 11. Sept. von Bremen abging am 24. Sept. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgeteilt durch H. J. Eglinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden konzeptioneller Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

### Wasserstands-nachrichten vom Monat September.

Vegetationen vom Rhein:	Datum:					Bemerkungen
	21.	22.	23.	24.	25.	
Konstanz	8,81	8,86	8,80			
Waldshut	2,79	2,70	2,66	2,67	2,65	2,49
Danigau				2,14	2,08	
Rehl	2,91	2,80	2,74	2,71	2,65	2,59
Anterburg		4,22	4,18	4,06	3,99	
Magen	4,21	4,18	4,02	3,96	3,90	
Gernersheim		3,95	3,85	3,79	3,70	
Mannheim	3,80	3,72	3,61	3,50	3,43	3,36
Wain	1,25	1,19	1,16	1,07	1,01	
Singen		1,55	1,51	1,46	1,40	
Kaub		2,16	2,11	2,09	1,97	1,92
Koblenz		2,23	2,17	2,08	2,05	
Rhein	2,23	2,15	2,08	2,00	1,90	
Mubrot		1,66	1,51	1,51	1,84	
vom Redar:						
Mannheim	3,77	3,68	3,57	3,48	3,41	3,35
Waldshut	0,29	0,46	0,39	0,36	0,39	0,36

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harmst, für Lokales, Provinziales und Volkswirtschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Genilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratenteil: Karl Apfel. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer (abwesend).

## Pfaff-Nähmaschine

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei

Martin Decker,

A 3, 4. Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt.

## Möbelfabrik Gebrüder Reis Mannheim

M 1, 4. Grossh. Hoflieferanten M 1, 4

nächst dem Kaufhaus

Ausstellung compl. Musterzimmer in allen Stiparten. Kunst- und Luxusmöbel.

Reichhaltiges Lager in Möbeln einfacher Ausführung; compl. Musterzimmer.

G 2, 22. nächst dem Speisemarkt G 2, 22.

## Blähungen, Stuhlverstopfung,

Säurebildung, Gefühl von Völle und sonstige Verdauungsstörungen sollte man sofort m. d. von Arzt, Autoritäten bestens empfohl.

Dr. Koos' Natulin-Pillen behandeln, in Originalpackung zu 1 Pfl. in den Apotheken erhältlich. G. v. M. durch Dr. G. Koos, Frankfurt a. M. 26780

Verf.: Doppel. Nat. Nat. 11. Magn. 12. 4. Reichel, Wiesbaden, Altmühl 12. 4. 2.

## Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiat und Terpentin

hat sich seit ihrem Bestehen noch immer als bestes Waschmittel behauptet. Sie besitzt dreifache Waschkraft eines billigeren Seifen, ist also für die Dame noch billiger als dieses, enthält aber dabei keinerlei die Hände oder die Wäsche angreifende Stoffe, ist vollständig chlorfrei. Preis 15 Pfg. per Kiste. Abnehmer: A. Gioth, Bonn. 21548



**Tabakbau im Großherzogthum Baden.** Im Landw. Wochenblatt findet eine interessante vorläufige Uebersicht über den Umfang des Tabakbaues im Großherzogthum Baden für das Winterjahr 1902. Unter 477 Tabakbau treibenden Gemeinden im Großherzogthum gibt es nur zehn, die eine Fläche von über 1000 A. mit Tabak bepflanzen haben; unter diesen befinden sich zwei, Mannheim und Ottenheim im Bezirk Bahr, in nächster Nachbarschaft, die übrigen sechs vertheilen sich auf die Bezirke Mannheim (Ladenburg, Sandhofen, Zeidenheim), Weinheim (Heddesheim) und Karlsruhe (Friedrichthal und Spöck). Das größte mit Tabak bepflanzte Gelände hat Heddesheim mit seinen Kolonien (16 851,77 A.); es folgen Altenheim (16 943,88 A.), Ladenburg (15 588,16 A.) und Weinheim (14 800,98 A.). Im Bezirk Bahr beträgt die mit Tabak bebauete Fläche 77 820,30 A.

New-York, 25. Sept. 5 Uge Nachm. Effecten.			
Pendon 80 T. Sicht	94.	25.	84.
Pend. Cable Trans.	4.82 1/2.	4.82 1/2.	159—
Paris f. S.	4.86—	4.86—	160—
Deutschland f. S.	5.20 1/2.	5.20 1/2.	111 1/2.
Nitz, Dep. Santa Fe	91—	91 1/2.	—
Canadian Pacific	189—	189 1/2.	74—
Southern Pacific	75 1/2.	75 1/2.	74 1/2.
Colo. R.R. & St. P.	192 1/2.	193 1/2.	72 1/2.
Denn. Rio Gr. Pref.	92 1/2.	93 1/2.	73 1/2.
Illinois Central	158 1/2.	158 1/2.	106 1/2.
Lake Shore	—	—	107 1/2.
Pontreille & N.Y.	148 1/2.	149—	187—
New-York Central	—	—	4% Bds. p. 1995
North. Pac. Pref.	—	—	Silber
N. Pac. 3% Bonds	74—	74 1/2.	Kansas City Ss.
Norfolk West Pref.	72 1/2.	73 1/2.	United T. Steel
Union Pacific Ss.	106 1/2.	107 1/2.	" " Pref.
4% Bds. p. 1995	187—	187—	89—
Silber	61 1/2.	61 1/2.	89 1/2.
Kansas City Ss.	65 1/2.	65 1/2.	
United T. Steel	39 1/2.	40 1/2.	
" " Pref.	89—	89 1/2.	

Knaben und Mädchen. 617013

in Frankreich ob. eine Französin  
zur Conversation gef. Off. unt.  
N. 25726 an die Grsch. d. Bk. m

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.  
Die Musik wird von der eigenen eisernen Kapelle ausgeführt.  
In wir ein wohlthät. Publikum von hier u. Umgegend höf. einladen.

Heinrich D

Daier.

---



Wohnort:  
30 Wohnung monatlich  
Lohngehalt 10 Mark.  
Durch die Post bezogen incl. Post-  
aufschlag M. 1.35 pro Quartal  
Vollständige Nr. 4446.

Telephon: Redaktion: Nr. 3772

# Mannheimer Journal

Amts- und Preisveröffentlichungsblatt.

Inserate:  
Die Colonie-Zeile ... 20 Pfg.  
Kurzfristige Inserate ... 25  
Die Bekannte-Zeile ... 40

Expedition: Nr. 218.

Nr. 214.

Freitag, 26. September 1902.

Nr. 214.

## Bekanntmachung.

Hierdurch wird in  
Mannheim,  
hier:  
Deutschensche  
Nr. 110305 II. Auf Grund der  
85 29 und 108, §§. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung der Gemeinde-  
gebührenordnung betr.  
Nr. 1044781. Die Befugnis des § 12 der Gemeindegebühren-  
ordnung vom 21. Dezember 1898 — Gesetz- und Verordnungs-  
blatt 1897, Nr. 1 — welcher durch Verordnung vom 27. August  
1902 — Gesetz- und Verordnungsblatt 1902, Nr. XXVII — mit Wirkung  
vom 1. September d. J. an nachfolgende Fassung erhält, zur  
allgemeinen Kenntnis:

Für Dienstverrichtungen im Feuerversicherungswesen

haben anzupassen:

1. Bei Fahrtenversicherungen:

a. Der Gemeinderat im Ganzen für Prüfung  
eines Fahrtenversicherungsdarlehens bei einem  
Versicherungswerte bis zu 2000 M. 0,50 M.  
bei einem solchen über 2000 M. bis zu 5000 M. 1,00 M.  
bei einem höheren Versicherungswerte für je  
weitere 500 M. 0,10 M.  
mehr, jedoch im Höchstbetrage insgesamt  
10 Mark.

In den Fällen, in welchen die Prüfung durch  
eine Runderkundung veranlaßt ist (§ 7 der  
Verordnung) und die Runderkundung aus-  
geführt wird, ermäßigen sich diese Gebühren auf  
die Hälfte.

b. Der Rathschreiber für den Antrag in das  
Fahrtenversicherungsbuch des Abgabenden  
40 Pfg.  
für die Runderkundung 20 Pfg.  
für die Runderkundung 20 Pfg.

2. Bei Gebäudeversicherungen:

a. Der Bürgermeister für die Unterzeichnung  
(Beglaubigung) eines Versicherungsdarlehens  
20 Pfg.

b. Der Rathschreiber für die Fertigung eines Aus-  
zuges aus dem Fahrtenversicherungsbuch  
für jede Seite (wobei die letzte Seite für voll  
berechnet wird, wenn sie auch nur theilweise  
beschrieben ist) 30 Pfg.  
für die Fertigung des Fahrtenversicherungsbuches  
für die Fertigung und zwar für jeden Eintrag,  
der eingetragen wird 20 Pfg.

Mannheim, den 22. September 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:

Nr. 1044781.

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

Ref. 2488

## Ladung.

Nr. 113833. Friedrich Heinrich

Schäfer, geb. am 16. Novbr.

1871 in Langenloß, Landroth-

amt Gann, Landroth, zuletzt

wohnhaft in Waldhof b. Mann-

heim, 3. St. unbekannt wo, ist

beim Tod, daher als beurlaubter

Verpflichteter erster Klasse ohne

Geldbürgschaft ausgewandert.

Nachweisung gegen § 500 BfG.

3. St. d. G. d. G.

Derselbe wird auf Anordnung

des Grob. Amtsgerichts

Nr. XI — hierauf auf:

Donnerstag, 6. Nov. 1902,

Vormittags 9 Uhr

vor das Gr. Schöffengericht hier

zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Aus-

bleiben wird dieselbe auf Grund

der nach § 473 Abs. 1 St.-O.

Ord. von dem Gr. Schöff-

engericht Mannheim aus-  
gesprochen. Mannheim, 22. Sept.

1902. Der Vorsitzende des Gr.

Amtsgerichts: 2476

Dietrich.

Sandelsregier.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

Am 22. Sept. 1902. Nr. 113833.

## Bekanntmachung.

Die Schulordnung betr.

Den Eltern, deren Kinder die hiesige Volksschule und

Bürgerchule besuchen, werden nachfolgende Bestimmungen

zur gefälligen Beachtung empfohlen:

1) Die Anmeldung neuer eintretender Kinder erfolgt

für die Altklasse beim Rektorat, für die Vororte bei dem

betreffenden Oberlehrer.

2) Die Abmeldung von Schülern wegen Austritts

geschieht dagegen ausnahmslos beim Klassenlehrer (nicht

beim Rektorat).

3) Ebenso sind alle Besuche wegen Umschulung von

einem Schulhaus in ein anderes in Folge Umzugs in einen







